

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

harmlose Vorgänge in einer vollständig unrichtigen Weise aufgefaßt werden. Befindet sich in dem psychischen Komplex ein Moment der Angst und des Mißtrauens, so werden häufig gleichgültige Tatbestände in geradezu wahnhafter Weise aufgefaßt und der ganze Hergang im subjektiven Sinne verändert. Die gleiche Wirksamkeit wie bei der ersten Auffassung von Tatbeständen entfalten die psychischen Komplexe auch weiter bei der Umbildung ursprünglich klar wahrgenommener Tatbestände. Man kann an manchen Menschen beobachten, wie eine ursprünglich richtige Erzählung, die sie von irgendeinem Ereignis geben, allmählich in eigenartiger Weise geändert und ausgestaltet wird, sodaß gelegentlich aus unbedeutenden Ereignissen in der Erinnerung eine große und manchmal interessant oder witzig zugespitzte Angelegenheit wird.

Alle diese psychologischen Momente haben während des Krieges in den vielfach unsinnigen Gerüchtbildungen eine geradezu experimentelle Bestätigung bekommen. Dabei ist es sehr bedauerlich, daß sich eine ganze Menge der falschen Aussagen, die wir während des Krieges beobachten konnten, in besonderer Weise gegen das deutsche Wesen und unser Volkstum richtet. Die oft geradezu sinnlosen Aussagen unserer Feinde über das, was von Deutschen gemacht und in Deutschland geschehen sein soll, sind vom psychologischen Standpunkt geradezu als *Pseudologia phantastica* zu betrachten. Dieser Begriff, der die ausgeprägte Neigung zur falschen Aussage mit phantastischen Erfindungen bezeichnet und besonders im Gebiet der psychogenen Neurose und bestimmter Arten des angeborenen Schwachsinn eine Bedeutung hat, umfaßt tatsächlich eine ganze Menge von den Aussagen, die während dieses Krieges von unsern Gegnern über das deutsche Wesen verbreitet worden sind.

## VIII. Verstand und Begriffsbildung.

Die Frage, ob große Kriege die intellektuelle Entwicklung der Menschheit fördern oder stören, ist eine der interessantesten in der Psychologie des Krieges. Selbstverständlich kommen hierbei nur länger dauernde Kriegszeiten in Betracht, wie sie geschichtlich z. B. im 30jährigen Krieg oder im siebenjährigen Krieg vorlagen. Bei dem langen Anhalten des jetzigen Krieges läßt sich im Gegensatz zu den meist relativ kurz dauernden Kämpfen der letzten 50 Jahre die Frage ebenfalls aufwerfen. Betrachtet man die Geistesgeschichte des 17. Jahrhunderts von diesem Standpunkt, besonders im Hinblick auf die Einwirkung des 30jährigen Krieges, so ergibt sich das merkwürdige Resultat, daß der Intellektualismus dieser Zeit wenigstens in einigen Punkten sicher mit den Einflüssen dieser Kriegszeit zusammenhängt. Ein merkwürdiges Beispiel hierfür bietet die im Jahre 1624, also mehrere Jahre nach Beginn des 30jährigen Krieges, verfaßte Schrift über die Geheimsprache von Gustav Selenus, dem Pseudonym für August den Jüngeren, Herzog von Braunschweig-Lüneburg<sup>1)</sup>:

„Die Übermittlung geheimer Nachrichten durch scheinbar harmlose Briefe, die Geheimsprachen der verschiedensten Art enthalten, bilden einen wesentlichen Inhalt des Buches.

<sup>1)</sup> Vgl. X. Band, 1. Heft, Klinik für psychische und nervöse Krankheiten. R. Sommer, „Friedrich der Große vom Standpunkt der Vererbungslehre“.